

## Vom Überblick zum Durchblick: Eine Schaufensterausstellung über Nachhaltigkeit

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen unter der Esslinger Bevölkerung bekannter zu machen, setzte sich eine Gruppe von Studierenden zur Aufgabe. Im Rahmen des Studienprojekts *Doing Global Justice: International Dimensions of Social Work* unter der Leitung von Prof. Dr. Beatrix Waldenhof und des Projekts *BNE für morgen* taten sich die vier Studierenden dafür mit dem Esslinger Klimagerechtigkeitsbündnis zusammen. Gemeinsam entwickelten die Studentinnen der Sozialen Arbeit eine Schaufensterausstellung, die mit bunten Plakaten auf die 17 Ziele, ihre Hintergründe und auf Möglichkeiten des persönlichen Engagements aufmerksam machen.



Nach mehreren Kooperationstreffen mit dem Bündnis und umfangreicher Rechercharbeit zur Agenda 2030 arbeiteten die Studierenden grafische Entwürfe für Informationsplakate aus. Dabei entstanden sowohl Plakate für Erwachsene als auch für Kinder und weiterführende Texte für die Website. Die Gruppe kontaktierte außerdem Geschäfte in der Küferstraße, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen und als Ausstellungsorte dienen.



Jedes der Plakate widmet sich einem Nachhaltigkeitsziel, das mit verschiedenen Beispielen sowie lokalen und globalen Bezügen konkret wird. Mithilfe eines QR-Codes werden Interessierte auf die Website des Klimagerechtigkeitsbündnis weitergeleitet, wo weiterführende Informationen zum jeweiligen Ziel zu finden sind.



Die Ausgaben des Projekts beliefen sich auf 380 €



Die Ausstellung wird in den Schaufenstern verschiedener Geschäfte der Esslinger Küferstraße zu sehen sein.



Fragen zum Projekt beantwortet Ihnen gerne Carolin Harscher:  
[carolin.harscher@finep.org](mailto:carolin.harscher@finep.org)

Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die Sustainable Development Goals (SDGs), richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft." - Bundesregierung

Bis 2030 sollen 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung erreicht werden.

Aber was sind eigentlich die 17 Ziele?

Mach dich auf den Weg durch die Küferstraße und entdecke die Schaufenster, um einen kleinen Einblick zu bekommen worfür wir die Ziele brauchen und wie auch DU einen Beitrag zur Erreichung leisten kannst. Wenn du noch mehr über dieses Projekt und die 17 SDGs erfahren möchtest schau unter klimagerechtigkeitsbündnis-esslingen.de/rdj

Hier findest du weitere Infos zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung klimagerechtigkeitsbündnis-esslingen.de/rdj

GlücksSpirale Baden-Württemberg

Bis 2030 sollen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung erreicht werden

6 SAUBERES WASSER UND SAUBERE ENTSCHÜTTUNGEN

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

Wasserknappheit auf dem blauen Planeten?

Auf mir gibt es:  
96,5% Süßwasser  
2,5% Deutscher, Schmelz & Eis  
1% verfügbares Süßwasser

Täglicher Wasserbedarf 14 Liter pro Person & Tag, 95%

Hier findest du weitere Infos zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung klimagerechtigkeitsbündnis-esslingen.de/rdj

GlücksSpirale Baden-Württemberg

Bis 2030 sollen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung erreicht werden

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Wie nachhaltig ist Esslingen?

- zahlreiche Ladestationen für Elektroautos
- Überführungsbusse
- Wochenmarkt mit lokalen Produkten

Esslingen gehört zu den Top 3 in der Kategorie "Deutschlands nachhaltigste Städte mittlerer Größe 2016". Das schaffen wir noch besser. Mach mit!

Hier findest du weitere Infos zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung klimagerechtigkeitsbündnis-esslingen.de/rdj

GlücksSpirale Baden-Württemberg

Dieses Projekt wurde durchgeführt im Rahmen des Studienprojekts „Doing Global Justice“ (SoSe 2020 und WiSe 2020/21) im BA-Studiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Esslingen und in Kooperation mit dem Esslinger Klimagerechtigkeitsbündnis sowie dem Drittmittelprojekt „BNE für morgen“, das gefördert wird aus Mitteln der Glücksspirale des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft.